

**ANFRAGE** von Sandra Bossert (SVP, Wädenswil), Hans Egli (EDU, Steinmaur), Martin Huber (FDP, Neftenbach)

betreffend Intakte Schachtdeckel in der Landwirtschaft schützen Gewässer

---

Über den nationalen Aktionsplan Pflanzenschutz konnte die Absatzmenge von Pflanzenschutzmitteln (PSM) in den letzten zehn Jahren stark reduziert werden. Ein Hauptrisiko von ungewolltem Eintrag war bis anhin der Wasch- und Befüllplatz von Pflanzenschutzmitteln. Hier sind Vorschriften erlassen und die Umsetzung läuft. Somit kann hier das Risiko gezielt verringert werden.

In den Kantonen Thurgau und Aargau wurde bei Begehungen und Wassermessungen festgestellt, dass defekte oder offene Schachtdeckel (zum Beispiel solche mit einem Pickelloch) einen potentiellen Eintragsweg von PSM in Gewässer darstellen. Dies, wenn sie sich in der Nähe von oder auf landwirtschaftlichen Nutzflächen befinden. Der Eintrag erfolgt mehrheitlich über Abschwemmung und Abdrift. Die Kontrollschächte erfüllen keine oberirdischen Entwässerungsfunktionen, sie können also vollständig geschlossen sein. Das Risiko von PSM-Einträgen kann einfach reduziert werden, indem defekte oder mit einem Pickelloch versehene Deckel durch komplett geschlossene Deckel ersetzt werden. Der Kanton Thurgau fördert diese einfach umzusetzende Massnahme durch eine Teilfinanzierung.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat der Regierungsrat Kenntnisse von der Aktion: «Jeder Tropfen zählt-intakte Schachtdeckel in der landwirtschaftlichen Nutzfläche» vom Nachbarkanton Thurgau?
2. Sieht der Regierungsrat in dieser Massnahme eine Möglichkeit das Risiko für unerwünschte Pflanzenschutzmitteleinträge in Gewässer zu reduzieren?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die Möglichkeit, auch im Kanton Zürich defekte oder offene Schachtdeckel mit einem finanziellen Beitrag zu unterstützen?
4. Wie hoch müsste der Beitrag für diese gezielte Massnahme sein, um einen Anreiz zu schaffen?

Sandra Bossert  
Hans Egli  
Martin Huber